

Am 28. Jänner 1985 vollendete *Prof. P. Dr. Arnold Gamper SJ* sein 60. Lebensjahr. In Wien geboren, begann er dort nach dem Gymnasium Klassische Philologie zu studieren. Der Eintritt in die Gesellschaft Jesu (1946) setzte diesen Studien ein vorläufiges Ende. Noviziat in St. Andrä und Philosophiestudium in Pullach bei München folgten. Doch dann darf er sich wieder den Sprachen, diesmal den orientalischen, widmen (1951—1953 an der Univ. Wien). Nach dem Abschluß des Theologiestudiums in Innsbruck wird er am 31. 7. 1956 zum Priester geweiht. Weitere Studien in Innsbruck (für das Doktorat) und am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom (1960—1962) bereiten ihn für seine Lehrtätigkeit im AT vor.

1962 beginnt er als Professor an der Kath. Theol. Fakultät der Univ. Innsbruck zu unterrichten. Er hat in vielen Jahren und in unermüdlicher Arbeit vielen Hunderten, ja Tausenden von Theologiestudenten die Bibel und besonders das AT näher gebracht. Es war immer sein Interesse, nicht nur kleine Ausschnitte, sondern die „ganze“ Bibel zu lesen. So scheut er sich nicht, jedes Semester neue Vorlesungen vorzubereiten. Seinen Hörern ist damit ein reiches Angebot geschenkt worden. Auch gilt sein Augenmerk eher den theologischen Aussagen eines Textes, seinen Zusammenhängen und seiner Bedeutung, weniger ausgeklügelten literarkritischen Hypothesen. Diese Orientierung machte und macht seine Vorlesungen zu Schatzkisten voll guten Inhalts. Zwei weitere Schwerpunkte seiner Arbeit und seines Instituts liegen auf der Umwelt und den Sprachen des Alten Orients.

Für seine die Dissertation weiterführende Habilitation über „Gott als Richter in Mesopotamien und im AT. Zum Verständnis einer Gebetsbitte“ wurde Prof. Gamper 1965 mit dem Kardinal-Innitzer-Preis ausgezeichnet. Es folgten weitere Publikationen, vor allem in der ZKTh, an deren Redaktion er auch jahrelang mitarbeitete. 1970 wurde er von der Österreichischen Bischofskonferenz in die Gesamtösterreichische Theologenkommission berufen, und 1971/72 erhielt er auch noch das Amt des Dekans der Theol. Fakultät übertragen.

Erstaunlich ist, wie Prof. Dr. Arnold Gamper all diese Arbeit trotz mancher Krankheiten, auch schwerer, und immer in großer Bescheidenheit geleistet hat. Seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft ist vielen Menschen lebendiges Zeugnis für das von ihm unterrichtete Fach, das Wort Gottes, geworden.

Mit dem Dank für dieses sein Wirken verbinden sich die besten Segenswünsche für ein noch langes, fruchtbares Leben.

Georg Fischer